



## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 136/2008

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	Ja	21.07.2008			

### Umgestaltung der Museum-, Waaghausstraße und Bachgasse

#### Freigabe des Entwurfs zur Ausschreibung der Bauarbeiten

#### I. Beschlussantrag

1. Der Entwurf (eine überarbeitete Fassung der Variante A des Vorentwurfs), Plan vom 04.07.2008 (Anlage 1) wird gebilligt und die Verwaltung beauftragt, die Werkplanung auszuarbeiten und die Ausschreibung der Baumaßnahmen durchzuführen.
2. Der im Haushaltsplan 2008 für diese Maßnahme angebrachte Sperrvermerk wird aufgehoben.

#### II. Begründung

##### 1. Ausgangssituation

In der Sitzung des Gemeinderates vom 09.06.08 (Drucksache Nr. 88/2008-1) wurden zwei Varianten zur Umgestaltung diskutiert und beschlossen, mit beiden Lösungsvorschlägen in die Bürger- und Nutzerbeteiligung zu gehen. Das Stadtplanungsamt hat direkt anschließend in Einzelgesprächen bzw. im Rahmen einer Bürgerversammlung die Vorschläge des Planungsbüros mit Anliegern, Einzelhändlern, Leitungsträgern und anderen Interessensgruppen diskutiert und Anregungen für die weitere Planung aufgenommen. In Anlage 2 ist das Ergebnis dieses Beteiligungsprozesses tabellarisch zusammengefasst. Zusätzlich werden Vorschläge gemacht, wie aus Sicht der Verwaltung auf diese Anregungen reagiert werden kann. Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen erläutert, weitere Details sind der Zusammenfassung zu entnehmen.

## 2. Änderungen in der Entwurfsplanung

- *Freiraumgestaltung*

An der grundsätzlichen Planungsidee wurden keine Änderungen vorgenommen. Das niveaugleiche Einspannen der Pflasterflächen von Hauskante zu Hauskante und die Aufteilung in Gehweg- und Fahrbereiche bzw. die Abtrennung der Funktionen durch Rinnen und Stellplätze in Längsaufstellung bleiben im Grundsatz unverändert, wurden nur im Detail angepasst.

- *Stellplätze und Andienung*

Aufgrund der dokumentierten Anregungen und funktionaler Erfordernisse (z.B. Feuerwehrzufahrt) mussten einzelne Parkplätze und Bäume entfallen und/oder verschoben werden. Gegenüber der Vorentwurfsvariante A musste die Parkplatzzahl um 3 Parkplätze reduziert werden.

Das Meinungsbild im Hinblick auf die diskutierten Varianten A und B fiel im Rahmen der Anhörung unterschiedlich aus. Einzelne Anlieger und die Werbegemeinschaft sprachen sich für Lösung A aus, da Parkplätze in der Nähe für Geschäfte in diesem Bereich existentiell notwendig sind.

Andere Anlieger und der Verein BiberCard sprachen sich für Lösung B aus. Der mit der Umgestaltung verbundene Qualitätsgewinn (Sicherheit, Fußgängerfreundlichkeit, Freiraum- und Aufenthaltsqualität besonders am Hafenplatz) wird in der Abwägung höher gewichtet, als der Erhalt von 3 zusätzlichen Parkplätzen.

Aufgrund des Wegfalls weiterer Parkplätze in den anderen Straßen und der Aussage der Behindertenvertreter, dass die zwei Parkplätze am Hafenplatz schwierig anzufahren sind, schlägt die Verwaltung vor, auf dem Hafenplatz 5 Kurzparkplätze und in Museum- sowie Waaghausstraße jeweils einen Behindertenparkplatz anzubieten.

Die Parkplätze werden auf dem Pflasterbelag nur markiert, sie werden baulich nicht ausgebildet. Sollte in Zukunft der Bedarf nach Parkplätzen auf dem Hafenplatz anders eingeschätzt werden, können die Markierungen entfernt werden.

Unter dieser Prämisse stellt sich die Gesamtbilanz der Parkplätze wie folgt dar:

<b>Bestand heute:</b>	<b>45 Parkplätze zzgl. 1 Behindertenparkplatz</b>
<b>Entwurf (Stand 04.07.2008)</b>	<b>39 Parkplätze zzgl. 2 Behindertenparkplätze</b>
Vorentwurf A (Stand 04.06.08)	42 Parkplätze zzgl. 2 Behindertenparkplätze
Vorentwurf B (Stand 04.06.08)	39 Parkplätze zzgl. 2 Behindertenparkplätze

- *Platten- und Pflastermaterial*

Einige Anlieger, interessierte Bürger, der AK Barrierefreies Biberach und die Werbegemeinschaft sprachen sich für den Einsatz von Gehwegplatten (Musterfläche 1) in den Gehbereichen aus. Auch wenn die anderen Belagsmuster eine hohe Gehfreundlichkeit aufweisen, vermittelt ein Plattenbelag in den Vorrangflächen für Fußgänger subjektiv eine hohe Gehfreundlichkeit. Aus Rücksicht auf eine zunehmende Zahl älterer Menschen und das Ziel der Barrierefreiheit schlägt die Verwaltung vor, diesem Votum zu folgen. Die Verlagsart in Musterfläche 1 wird der Ausschreibung zu Grunde gelegt.

Die Musterflächen 2 und 3 bestehen aus Granitpflaster, das im bayerischem Wald gebrochen wird. Musterfläche 1 ist mit chinesischem Granit hergestellt. Nach Aussage von Steinlieferanten sind die Preise für chinesischen Granit deutlich gestiegen, so dass der Stein aus Deutschland auch preislich wieder interessant wird. Es wird daher die Lieferung von Granitsteinen aus dem bayerischen Wald als Hauptposition ausgeschrieben. Um den Preisunterschied zu anderem Material (z.B. aus China) bewerten zu können, wird eine Alternativposition aufgenommen. Im Zuge der Vergabe der Bauarbeiten ist dann zu entscheiden, welches Material gewählt wird. Der Plattenbelag kann ebenfalls zu den Musterflächen 2 und 3 (Bayer Wald Granit) geliefert werden.

- *Bäume*

Aufgrund weiterer Gespräche mit den Leitungsträgern und der Feuerwehr mussten zwei Bäume entfallen und ein Baum verschoben werden. Im Plan sind die verbliebenen Möglichkeiten dargestellt. Von den Anliegern wurden keine Bedenken gegen die Bäume vorgetragen.

- *Öffnung des Stadtbachs*

Die vorgeschlagene Bachöffnung fand durchweg positive Resonanz und wird als große Bereicherung gesehen. Auch technische Gründe stehen nicht entgegen, so dass die Planung ohne Änderung weiter verfolgt werden kann.

- *Fahnenmasten an den Zugängen zum Museum*

Die Idee, die Eingänge zum Museum und Museumsinnenhof mit Fahnen zu markieren und diese vom Boden aus zu beleuchten wurde von der Museumsleitung sehr positiv aufgenommen. Eine Beschränkung auf 2 Masten pro Eingang ist aus Kostengründen (insbesondere im Betrieb) geboten, die Werbewirksamkeit wird dadurch kaum geschmälert. Der Entwurf stellt die reduzierte Lösung dar.

- *Fahrradständer*

Die Fahrradständer im Übergangsbereich zum Kirchplatz und im Museumsinnenhof müssen entfallen, da sie in Feuerwehrzufahrten liegen. Im Zuge der Werkplanung wird untersucht, ob weitere Möglichkeiten für Fahrradständer bestehen.

### **3. Baukosten**

Die vorgenommenen Planänderungen haben Auswirkung auf die Gesamtsumme der kalkulierten Baukosten. Der vorgeschlagene Plattenbelag kostet nach Aussage des Planungsbüros ca. 30 € pro m<sup>2</sup> mehr. Daraus resultiert eine Kostenerhöhung um 21.500 € brutto.

Baukosten brutto	833.500 €
Baunebenkosten	83.500 €
<hr/>	
Gesamtkosten	917.000 €

### **4. Weiteres Vorgehen**

Die Maßnahme soll in zwei Bauabschnitten realisiert werden. Abschnitt 1 reicht von der Museum über die Waaghausstraße bis zum Hafenplatz. Er endet im Bereich der Aufpflasterung zwischen Kirchplatz und Spitalinnenhof.

Der zweite Bauabschnitt schließt an diesen Bereich an und umfasst den verbleibenden Teil der Waaghausstraße bis zur Pfluggasse und die Bachgasse. Der Behördenparkplatz an der Viehmarktstraße ist nicht Gegenstand der Maßnahme.

Bauabschnitt 1 soll, falls eine Vergabe der Bauleistung im September diesen Jahres möglich ist, noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Abschnitt 2 ist für das Frühjahr 2009 vorgesehen.

C. Kuhlmann

Anlagen (bitte extra ausdrucken)